

BADEN: Neue Filmreihe im Royal

Skandale sorgen für Eklat im Kino

Seit der Erfindung des Kinos sorgten Filme regelmässig für Skandale. Diesem Thema geht eine Reihe im Royal nach. Ergänzt wird sie mit Referaten.

Eine gerechtfertigte Kritik militärischer Klassenjustiz oder ein schmieriges kommunistisches Pamphlet? Der von Richard Dindo und Niklaus Meienberg gedrehte Dokumentarfilm über Ernst S., der im Zweiten Weltkrieg als Landesverräter hingerichtet wurde, erregte in den späten 1970er-Jahren die Schweizer Öffentlichkeit – und scheint sie bis heute zu beschäftigen. «RoyalSCANDALcinema» eröffnet seine Skandalfilmreihe mit «Die Erschiessung des Landesverräters Ernst S.».

Der Film behandelt Leben und Tod von Ernst Schrämli, welcher 1942 im Alter von 23 Jahren wegen Landesverrats erschossen wurde. Er war der erste von 17 Männern, welche im Zweiten Weltkrieg durch die Schweizer Militärjustiz zum Tode verurteilt wurden. Ernst Schrämli wurde vorgeworfen, die Schweiz verraten zu haben, indem er einem deutschen Agenten einige Granaten und eine Skizze über Bunker- und Artilleriestellungen zugespielt habe.

Dindo und Meienberg hinterfragen die Sprengkraft dieser Geheimnisse, die so geheim nicht gewesen seien. Sie



Polizeibilder von Ernst S.

BILD: ZVG/SCHWEIZERISCHES BUNDESARCHIV

zweifeln die Verhältnismässigkeit des Todesurteils an und werfen die Frage auf, ob es im Zweiten Weltkrieg nicht gravierendere Fälle von Landesverrat gegeben habe. Methodisch im Sinne der damals neuartigen «Oral History» spüren sie dem Leben von Ernst Schrämli nach.

Diskussion um Debatten

Die These dieser Reportage: ein harmloses Verbrechen mit viel zu harter Bestrafung – Ernst S. als armer Sündenbock zur Ablenkung und Selbstvergewisserung der bürgerlichen Justiz. In der Schweiz der 1970er-Jahre wurde diese Darstellung kontrovers aufgenommen. Bürgerliche Kritiker warfen Dindo und

Meienberg «Manipulation», «geistigen Terror» und «Hinterhältigkeit» vor. Andere wiederum nahmen das Narrativ begeistert auf und forderten eine Dekonstruktion von Mythen wie Neutralität, Wehrhaftigkeit und Klassensolidarität.

Um diese Debatten zu verorten, hat «RoyalSCANDALcinema» zum Start der Filmreihe Jakob Tanner eingeladen, emeritierter Professor für Allgemeine und Schweizer Geschichte und einen der besten Kenner der damaligen Zeit.

ZVG

Referat und Film:

Donnerstag, 4. Januar, 20.30 Uhr
Kino Royal, Baden
www.royalscandalcinema.ch